

TTC – ein guter Name als Ausrichter



KLEIN NORDE Normalerweise bewerben sich Vereine auf eine Ausschreibung hin um die Ausrichtung von nationalen Titelkämpfen. Im Falle des Tanz-Turnier-Clubs Elmshorn ist es inzwischen schon so, dass er vom Deutschen Tanzsport-Verband direkt gefragt wird, ob er als Ausrichter fungieren würde. So war es auch vor der Deutschen Meisterschaft in der Kombination (Hauptgruppe, zehn Tänze), die am Sonnabend, 27. April, um 14 Uhr in der Bürgermeister-Hell-Halle von Klein Nordende beginnt. Flankiert wird diese von zwei Turnieren aus der Latein-Serie Deutschland-Pokal für die Altersklassen Senioren II und III.

„Das hängt damit zusammen, dass wir's gut ausrichten und immer gute Kritiken von den Sportlern bekommen“, sagt Jürgen Grimm, Sportwart und – seit eineinhalb Monaten – auch Vorsitzender des TTC Elmshorn. „Wir haben das Glück, dass uns die Gemeinde Klein Nordende immer die Bürgermeister-Hell-Halle gebührenfrei zur Verfügung stellt“, sagt der 62-Jährige und vergisst nicht zu betonen: „Das ist nicht selbstverständlich.“

Rund 50 Vereinsmitglieder werden rund um das Meisterschaftswochenende mit verschiedensten Aufgaben beschäftigt sein: In der Halle muss das Parkett mit einer Grundfläche von 198 Quadratmetern verlegt werden, rundherum werden Tische und



Jürgen Grimm (62) tanzt zusammen mit seiner Ehefrau Sabine in der B-Klasse der Senioren III. Er ist seit kurzem Vorsitzender des TTC. FOTO: MBU

mehr als 220 Stühle postiert, außerdem die Halle festlich geschmückt, damit sie nicht nur nach Sporthalle aussieht. Für den Samstagnachmittag ist das Catering mit Getränken und selbst gebackenen Kuchen zu bestücken. Geschirrdafür ist aus dem TTC-Klubheim an der B431 in Klein Nordende zur Schulstraße zu bringen. Zudem werden im Shuttledienst Sportler und Wertungsrichter aus ganz Deutschland von Bahnhof oder Flughafen zur Halle oder zum Hotel gefahren. „Das ist sehr viel Aufwand“, weiß Grimm, aber in seinen Augen ein Aufwand, der sich lohnt: „Der Verein wird gesehen und gewinnt dadurch an Bedeutung“, ist sich der pensionierte Polizist sicher.

Und eine DM sind auch nicht verkehrt, um Tanzsport auch für die jüngere Generation attraktiv zu machen. „Ich wünsche mir, dass viele Kinder und Freizeitsportler in unseren Verein kommen“, sagt Jürgen Grimm. mbu